WIKIPEDIA

American Sign Language

Die **American Sign Language** (häufig mit **ASL** abgekürzt) ist die dominierende Gebärdensprache in den USA und Kanada. Dialekte und verwandte Gebärdensprachen werden auf den karibischen Inseln und in Guatemala, in Südostasien auf den Philippinen und in Singapur und Hongkong sowie in Nigeria, Ghana und anderen Ländern in Afrika gesprochen.

American Sign Language	
Gesprochen in	Vereinigte Staaten, Kanada, Guatemala, Philippinen, Ghana, Nigeria, Tschad, Burkina Faso, Gabun, Kongo, Zentralafrikanische Republik, Elfenbeinküste, Mauretanien, Kenia, Madagaskar, Benin, Togo, Simbabwe, Singapur, Hongkong
Sprecher	ca. 250.000–500.000 Muttersprachler in den USA[1]
Linguistische Klassifikation	▪ Gebärdensprache Französische Gebärdensprachen **American Sign Language**
Offizieller Status	
Amtssprache in	-
Sprachcodes	
ISO 639-1	–
ISO 639-2	sgn
ISO 639-3	ase (http://www.sil.org/iso639-3/documentation.asp?id=ase)

Inhaltsverzeichnis

Allgemein

Sprachgeschichte

Siehe auch

Weblinks

Einzelnachweise

Allgemein

Den Namen *American Sign Language* (ASL) kürte 1960 der US-amerikanische Linguist William Stokoe von der Gallaudet University, als er die manuelle Sprache der gehörlosen Studenten analysierte. Als erster Linguist stellte er fest, dass diese Sprache entgegen der herrschenden Meinung der Pädagogen alle Eigenschaften einer Sprache besitzt. Er legte dar, dass die Sprache auch aus einer finiten Zahl von Elementen, vergleichbar mit den Phonemen der Lautsprachen aufgebaut und auf Wort- und Satzebenen strukturiert ist.

Wie bei jeder Gebärdensprache unterscheidet sich ASL in Grammatik der Wort- und Satzbildung und in Semantik vom umgebenden Englisch. ASL hat den Ursprung bei der alten Französischen Gebärdensprache (LSF) und der Gebärdensprache der Einwohner der Insel Martha's Vineyard und teilweise bei den Zeichensprachen der nordamerikanischen Indianer. Die Sprache entstand erst in der ersten Amerikanischen Schule für gehörlose Kinder in Hartford, Connecticut (American School for the Deaf), die 1817 durch Thomas Hopkins Gallaudet und den gehörlosen Franzosen Laurent Clerc gegründet wurde.

ASL gewinnt immer mehr an Bedeutung in internationalen akademischen Begegnungen, da vermehrt gehörlose Akademiker aus Ländern mit verschiedenen Gebärdensprachen in den USA studieren und sie in diesen Begegnungen verwenden. Die ASL gilt jedoch vor allem in Europa nicht als Lingua Franca.

Das Vokabularium von ASL wird auch Schimpansen, Bonobos und Gorillas beigebracht. Einige erwarben so einen Wortschatz von über 1000 Wörtern.

„ASL“ im US-amerikanischen ASL-Fingeralphabet und in der ASL-Gebärdenschrift si5s

Sprachgeschichte

Vor dem Aufkommen der American Sign Language wurden von hörgeschädigten Menschen in den USA verschiedene andere Gebärdensprachen benutzt. Sehr oft erstellten Eltern und gehörlose Kinder zuhause eine eigene Gebärdensprache, um miteinander zu kommunizieren, die dann auch in deren Umfeld verwendet wurde.[2] Zwei historische Gebärdensprachen haben vor ASL in Nordamerika existiert: Plains Indian Sign Language (gesprochen bei den Ureinwohnern Nordamerikas) und Martha's Vineyard Sign Language, aber beide sind heute erloschen.[3][2]

Siehe auch

- Liste der Gebärdensprachen
- Fingeralphabet

Weblinks

Commons: American Sign Language (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:American_Sign_Language?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Liste der Gebärdensprache Wörterbücher (http://lsf.wikisign.org/wiki/Langue:Signes_du_Monde#Etats-Unis) (englisch, französisch)

Einzelnachweise

1. Mitchell Ross E. et al.: *How Many People Use ASL in the United States?* In: *Sign Language Studies* Volume 6. Gallaudet Research Institute, Washington D.C. 2006, S. 26, gallaudet.edu (http://research.gallaudet.edu/Publications/ASL_Users.pdf) (PDF).
2. Benjamin Bahan: *Non-Manual Realization of Agreement in American Sign Language*. (ftp://louis-xiv.bu.edu/pub/asl/disserts/Bahan96.pdf) (Seite nicht mehr abrufbar, Suche in Webarchiven (http://timetravel.mementoweb.org/list/2010/ftp://louis-xiv.bu.edu/pub/asl/disserts/Bahan96.pdf)) **Info:** Der Link wurde automatisch als defekt markiert. Bitte prüfe den Link gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. (PDF) Boston University, 1996; abgerufen am 5. Juli 2015.
3. Ceil Lucas: *The Sociolinguistics of the Deaf Community*. 1995, S. 80.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=American_Sign_Language&oldid=200591769“

Diese Seite wurde zuletzt am 3. Juni 2020 um 17:22 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die

Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.